

Militärbetriebe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

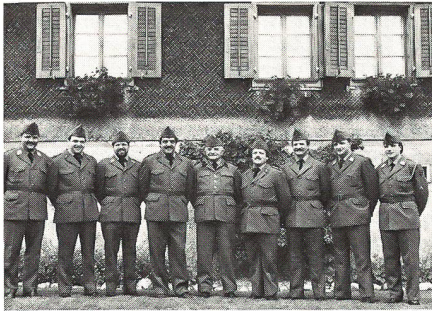
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fast eine ganze Armee im eigenen Haus



Gleich neun Wehrmänner stellt die Familie Bucher-Mehr aus Gunterswil LU. Unser Bild zeigt Vater Hans und seine Söhne vor ihrem Bauernhaus. (V l n r) Klaus, Beat, Paul, Josef, Vater Hans, Hans jun., Peter, Markus und Bernhard. Alle neun haben ihre Alltagskleider abgelegt und präsentieren sich stolz in Uniform. Keystone



432 139 Schweizer(Innen) leisteten über 13 Millionen Tage Dienst

Im Berichtsjahr 1987 leisteten 432 139 Angehörige der Armee durchschnittlich 30 Tage Militärdienst (1986: 433 152, 1985: 422 991). In Schulen, Wiederholungs-, Ergänzungs- und Landsturmkursen wurden insgesamt 13 050 268 (1986: 13 273 563, 1985: 13 091 683) Dienstage gezählt.

1987 hatten sich 601 Dienstverweigerer vor Gericht zu verantworten (1986: 542, 1985: 686). Das entsprach 0,14 Prozent derjenigen, die im vergangenen Jahr ihre Dienstpflicht erfüllt haben.

Mehr als die Hälfte der Dienstverweigerer, nämlich 309, rückte nicht ein aus Angst vor Unterordnung, Furcht vor Anstrengung und Gefahren sowie aus verschiedenen anderen Gründen. Aus religiösen und ethischen Gründen in schwerer Gewissensnot haben 169 gehandelt. Aus den gleichen Motiven, aber ohne schwere Gewissensnot glaubhaft machen zu können, verweigerten 83 den Dienst. Politische Gründe waren in 40 Fällen massgebend.

Im Jahre 1987 wurden 308 Gesuche um waffenlosen Militärdienst aus Gewissensgründen eingereicht. Davon wurden bis Ende 1987 in erster Instanz 128 bewilligt und 102 abgelehnt. Von den 80 Beschwerden sind 35 gutgeheissen und 22 abgelehnt worden.

Info EMD



Höhere Beiträge für armeetaugliche Motorfahrzeuge

Der Bundesrat hat, rückwirkend auf den 1. Januar 1988, die Verordnung über Beiträge an armeetaugliche Motorfahrzeuge geändert. Besitzer von leichten Motorwagen mit geschlossenem Aufbau, die ihr Fahrzeug mit einer speziellen Zusatzausrüstung versehen und damit für den Sanitätseinsatz tauglich machen, erhalten neu einen Beitrag von 4000 Franken (bisher 3000 Franken). Mit dieser Beitragserhöhung sollen mehr Fahrzeugbesitzer dazu bewegt werden, die Zusatzausrüstung zu beschaffen, um so die Bestandeslücke an Sanitäts-Requisitionsfahrzeugen schliessen zu können. EMD, Info



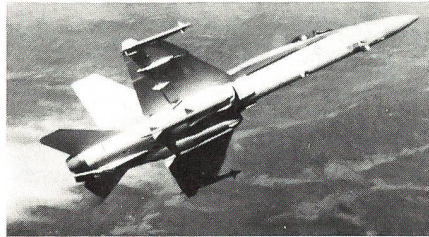
Evaluation eines neuen Kampfflugzeugs

Die Beschaffung moderner Kampfflugzeuge, die den in ausländischen Streitkräften vorhandenen mit Erfolg entgegenzutreten können, ist eine dringende Notwendigkeit und deshalb im laufenden Ausbauschnitt des Eidgenössischen Militärdepartements vorgesehen. Ein entsprechender Antrag an das Parlament soll mit dem Rüstungsprogramm 1990 gestellt werden, damit gegen Mitte der neunziger Jahre die heutige Aufgabe der dann zum rund 30-jährigen Flugzeuge Mirage III S in der Luftverteidigung von einem neuen Kampfflugzeug übernommen werden kann.

Der Chef des Militärdepartements, Bundesrat Arnold Koller, hat am Montag, 7. März, in diesem für die Schweizer Armee wichtigen Vorhaben einen weiten Vorentscheid bekanntgegeben:

In der nun beginnenden Hauptevaluation werden die beiden amerikanischen Flugzeugtypen Fighting Falcon F-16C der Firma General Dynamics und Hornet FA-18C der Firma McDonnell Douglas weiterverfolgt. Mit diesen beiden Typen werden im zweiten Quartal 1988 Flugversuche in der Schweiz durchgeführt. Dieser Entscheid wurde aufgrund der eindeutigen Ergebnisse der Ende 1987 abgeschlossenen Vorevaluation getroffen.

Der schwedische Gripen JAS-39 hat seinen Erstflug noch nicht absolviert und kommt deshalb aus zeitlichen Gründen für eine Beschaffung im Ausbauschnitt 1988–1991 nicht in Frage. Auch der französische Mirage 2000 steht nicht in einer der militärischen Anforderungen unserer Flugwaffe hinreichend erfüllenden Variante zur Verfügung. EMD, Info



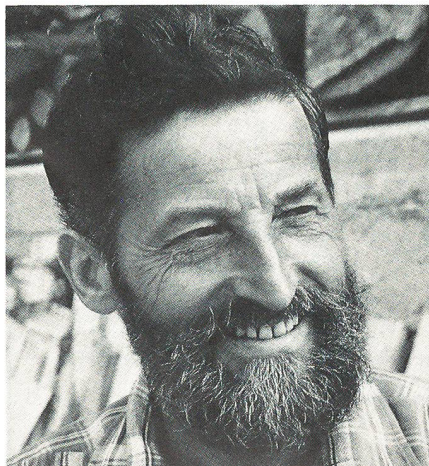
Hornet FA-18C der Firma McDonnell Douglas bleibt im Rennen.

MILITÄRBETRIEBE

Urner Äpler und Zeughausmitarbeiter

Gemäss einer Abmachung zwischen der kantonalen Landwirtschaftsdirektion Uri und mehreren Urner Industriebetrieben verpflichten sich diese, einer Anzahl Äpler über die Wintermonate gesicherte Arbeitsplätze zur Verfügung zu halten. Nebst den grossen Betrieben Dätwyler AG und Eidg Munitionsfabrik Altdorf beschäftigt auch das Zeughaus Amsteg, und zwar bereits seit 1956, mehrere Aushilfskräfte aus Kreisen der Alpwirtschaft. Sie treten jeweils ab Oktober im Zeughaus ein und verlassen den Betrieb dann wieder im Frühjahr. Beschäftigt werden sie vor allem mit Magazinarbeiten in den Bereichen Munition und Getreideverwaltung. Die in der Regel handwerklich begabten Männer eignen sich aber auch sehr gut für zahlreiche Arbeiten in den Werkstätten und im Anlagenunterhalt. Zurzeit profitieren in der Region rund 50 Äpler von dieser sinnvollen Abmachung.

Nebst dem Zeughaus Amsteg (12 Mann) kennt auch noch das Zeughaus Seewen eine ähnliche Beschäftigungsmöglichkeit für Äpler. In den früheren Jahren



Familienvater Josef Stadler, Urner Äpler und Mitarbeiter der Eidg Zgh Amsteg.

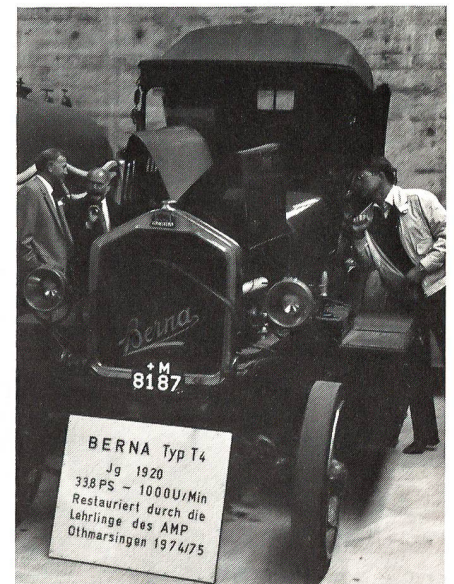
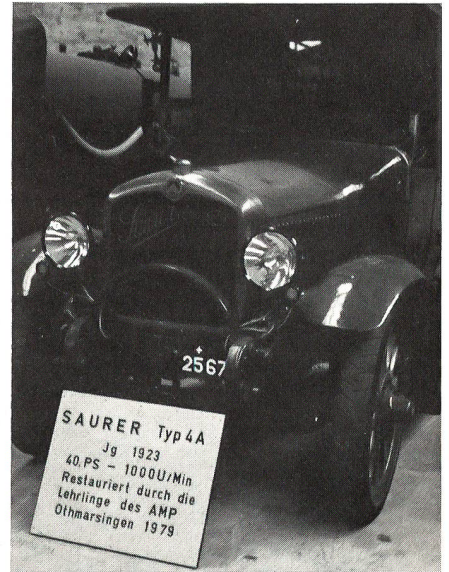
fand der Grossteil der Äpler Arbeit im Baugewerbe. Mit dem Abflauen der Bautätigkeit gingen aber sehr viele von diesen Arbeitsplätzen verloren. Diese Lücke wird nun nach Möglichkeit durch die Industriebetriebe geschlossen. Mit diesem Abkommen leisten die Urner Industrie und die Militärbetriebe einen wertvollen Beitrag für die Aufrechterhaltung der Alpwirtschaft. Ohne dieses Arbeitsplatzangebot wäre es heute kaum mehr möglich, genügend und vor allem geeignetes Alppersonal zu rekrutieren.

Aus «KMV Mitteilungen»



Militärische Oldtimer

Lehrlinge des Armeefahrzeugparks Othmarsingen hatten die schöne und sinnvolle Aufgabe, Militärfahrzeuge älterer Jahrgänge zu restaurieren. «Stolz» und peinlich sauber gepflegt stehen die militärischen Oldtimer «BERNA» und «SAURER» im Zwischenboden des AMP. Ho



Versteigerung von Armee-Material in Thun

Am 27.4.1988 findet in Thun, Areal AMP Schwäbis, die alljährliche Fahrzeugversteigerung statt. Neben ungefähr 470 Motorfahrzeugen der Armee und verschiedenen Bundesdienststellen wird weiteres Material zum Kauf angeboten. Eine Liste des liquidierten Materials erscheint als Inserat in dieser Zeitung. Der detaillierte Verkaufspreis kann direkt bei der Direktion der Armeefahrzeugparks in Thun mit Postkarte bestellt werden und wird ab Mitte April versandt.